

Business-Performance

Entscheiden Sie ganz zum Schluss, ob das hier Essays, Features, mentale Meditationen, konzentrierte Management-Business-(Ex-)Kurse sind oder ein Trainingsparcours für positives Denken ist. Über Aktivismus, Defätismus und Business-Pläne.



Seit der »Druckmarkt«-Ausgabe 53 gibt es an dieser Stelle die Business-Performance-Seiten des «gib»Zürich.

Diese sind als additive Anregungen für die Studierenden der Kaderschule, aber natürlich auch für alle anderen Leser des »Druckmarkt« gedacht. Dazu gibt es zahlreiche Links, so dass sich ein Kompendium interessanter oder nützlicher, weit über Workflow und Wahnwitz der täglichen Routearbeit hinaus gehender Informationen nutzen und neue Impulse erschließen lassen.

Wer will, kann über die Links direkt auf weiterführende Informationen im Internet stoßen oder aber via Datenmatrix und Mobiltelefon. Mit Apps kann man das auf einem Smartphone/iPhone lesen. Und dann linken diese automatisch zum jeweiligen File. In diesem Falle ein PDF, das dann dort gelesen oder versendet/gespeichert oder per WLAN auf beliebige Computer übertragen werden kann. Die App (unter verschiedenen), die universell einzusetzen ist: weltweit meiste Verbreitung i-nigma (über iTunes/Appstore ladbar).

WOHIN MAN SCHAUT: AKTIVISMUS.

Man selbst eingeschlossen, sogar in erster Linie, vorderster Front, hyperaktiv, dynamisch, progressiv, tough, gut drauf, kraftvoll zupackend, hellwach, gescheit ... – soweit das Vorurteil über sich selbst. Würde es einer objektiven Überprüfung standhalten? Sie ahnen: mitnichten. Was immer Sie tun, privat wie beruflich, geschäftlich oder im gesellschaftlichen Kontext (also in der Allgemeinheit), ist nichts anderes als eine Illusion. Die Illusion, Sie hätten überhaupt eine Chance, wirklich massiv Einfluss zu nehmen auf das Geschehen in der Welt – und zwar in ihrer eigenen »kleinen« Welt wie auch im Großen und Ganzen. Was Sie tun können, ist lediglich zweierlei: erstens, das was ohnehin (gewissermaßen »auch ohne Sie«) geschieht, für gut und richtig halten und damit zufrieden zu sein. Oder, zweitens, sich der Situation, die auf Sie zukommt, zu verweigern und eine andere zu suchen, indem Sie Ihre An- und Absichten ändern. Dann allerdings haben Sie die Chance, Großartiges und massiv Reales zu leisten, indem Sie Kettenreaktionen in Gang setzen – und gelassen-ruhig oder aufgeregt-gespannt zuschauen können (beziehungsweise müssen) ... !

Wer in Zukunft Erfolg haben will, muss aufhören, ihn haben zu wollen. Muss wieder auf die Kraft des Zufalls trauen.



<http://wenke.net/gib/glueck>

IST ES KLUG, DEFÄTIST ZU SEIN?

Es gibt Optimisten und Pessimisten. Die Optimisten sind klar im Nachteil. Sie gehen grundsätzlich positiv an eine Sache ran oder nehmen ohne Vorurteile Kontakt mit anderen Menschen auf – und müssen, zwangsläufig, des öfteren enttäuscht werden. Ihre Erwartungen werden zerstört. Für den Pessimisten, der eh nicht von vorne herein an das Gute glaubt, kann es eigentlich nur besser kommen. Immer dann, wenn sich seine Befürchtungen nicht bewahrheiten. Also ist das doch eigentlich die bessere Strategie – nichts erwarten, dafür aber des öfteren angenehm überrascht zu werden? Oder ist diese Logik ein schrecklicher Irrtum, eine Gedankenfalle? In jedem Fall nicht für eine Gruppe von Menschen, die ihre einzige Freude darin finden, keine zu haben: die Defätisten. Sie

sind, scheint es, inzwischen eine Landplage. Stress, Überforderung, mangelnde Qualifikation – es gibt viele Gründe, warum Menschen plötzlich so werden wie Krebsgeschwulste: Das Immunsystem schützt nicht mehr seinen »Wirt«, sondern richtet sich gegen ihn. Die Defätisten verlieren durch übertriebenen Besitz- und Herrschaftsanspruch an und über andere Menschen ihre Autorität und Glaubwürdigkeit. Es ist die Gruppe jener Menschen, die Kontrollverlust-Ängste haben. Die sich und ihrer unmittelbaren Umgebung nicht mehr sicher sind. Die sich ungerecht behandelt, hintergangen, schlecht informiert fühlen. Zugleich aber auch keine wirkliche Perspektive haben, wie sie mit ihrer eigenen Situation fertig werden sollen oder die Aufgaben lösen könnten, die sich ihnen stellen.



<http://wenke.net/gib/defaetismus>

DER BUSINESSPLAN: DAS PROFIT-NAVI.

Wer ins Gebirge steigt, trainiert, hat sich vorbereitet, Ausrüstung dabei, Erste Hilfe im Rucksack. Die meisten Autofahrer schalten, selbst auf wohlbekanntem Wegen, das Navi an. Nur die meisten Unternehmen, vor allem »kleinere«, handwerkliche, fahren/wandern unbekümmert los. »Mal sehen, was kommt« ist die Devise. Wer Glück hat, kommt mit dem Benzinvorrat des Autos weit genug, dem ist schön Wetter und ein gut gesicherter Steig hold, um im Beispielbild zu bleiben. Doch was, wenn Gefahr droht? Unwetter aufkommt? Die Situation »brenzlich wird«? Business-Pläne sind dann von extrem hohem Nutzwert. Es ist grundfalsch, sie als Kaffeeseitzerei zu verstehen; niemand kann die Zukunft wissen und voraussagen. Doch jeder kann sich auf Eventualitäten vorbereiten. Exakt das ist die Aufgabe eines Businessplans. Ein Businessplan ist nicht Großunternehmen vorbehalten. Ab zwei Menschen, die zusammenarbeiten, gibt es Abstimmungs-, Klärungs- und Vereinbarungs-Bedarf – die zentrale Aufgabe des Businessplans. Was ist, wenn? Wie weiter? Wie entscheiden? Was ist das richtige? Ein Businessplan ist mentales Training, wie es jeder, der im Wettbewerb gewinnen will, zwangsläufig machen muss.



<http://wenke.net/gib/businessplan>

WICHTIGE TERMINE

Die nächsten Lehrgänge und Veranstaltungen

BP Druckkauffrau/-mann EFA

Lehrgang DK80,
Oktober 2010 in Zürich:
ausgebucht

Lehrgang DK81;
8. Januar 2011 in Zürich

DK Informationsabende 2010

Donnerstag, 16. September,
18.00 Uhr in Luzern
Donnerstag, 7. Oktober,
18.00 Uhr in St.Gallen
Donnerstag, 4. November,
18.00 Uhr in Zürich

HFP Publikationsmanager/in ED

Lehrgang PM01;
Beginn 7. Mai 2011

PM Informationsabende
Donnerstag, 30. September,
18.00 Uhr in Bern
Donnerstag, 21. Oktober,
18.00 Uhr in Zürich
Donnerstag, 2. Dezember,
18.00 Uhr in St.Gallen

Alle Informationsabende sind kostenlos und ohne jegliche Verpflichtung.

Details, Informationen,
Anmeldung: +41 44 380 53 00
➤ www.gib.ch

VORANKÜNDIGUNG

IRD-Forum Schweiz



Druckunternehmen können viel beeinflussen, um auch in schwierigen Märkten Erfolg zu haben. Die wichtigsten internen Stellschrauben für jedes Unternehmen sind schlanke Strukturen, verbunden mit hohen Leistungen. Dieses Grundgesetz der Betriebswirtschaft konnte noch keiner aushebeln. Genau so wenig wie die Erkenntnis, dass optimale Ergebnisse nur durch Prozessbeherrschung erreicht werden.

Preis- und Kostendruck: handeln statt klagen

Zur Vorbereitung des Forums führt das IRD eine Sonderaktion durch. Über den Druckmarkt und den VSD wird allen Schweizer Druckereien ein Check der Produktivität im Bereich Bogenoffset angeboten. Sonst nur für IRD-Mitglieder zugänglich, erhalten die Teilnehmer kostenfrei eine Analyse der Leistungsfähigkeit ihrer Druckmaschine(n). In seriöser Weise wird mit den IRD-Benchmarks und mit dem Werten der anderen Teilnehmer verglichen. Neben der individuellen Auswertung erfährt jeder Teilnehmer seine Platzierung in dem anonymisierten Ranking. Diese klare Aussage zum Leistungsfähigkeit ihres Maschinenparks nutzen bereits viele IRD-Mitglieder.

Erfolg hat System: Prozessbeherrschung

Potenziale, Schwerpunkte und die entsprechende Umsetzung zeigt das nächste IRD-Forum Schweiz am Montag, den 17. Januar 2011, das im Seehotel Sonne in Küsnacht am Zürichsee stattfindet. Get together ab 12:00 Uhr, Beginn 14:00 Uhr, Ende gegen 17:00 Uhr.

Vorläufiges Programm:

Begrüßung und Eröffnung des Forums

Roland Kaufmann, stv. IRD-Vorsitzender und Präsident der AG Schweiz

Präsentation der Ergebnisse des Prozessratings Bogenoffset

Eckhard Bölke, IRD

Grundsätze der Prozessoptimierung

Jean-Paul Thalmann, «gib»Zürich; René Theiler, VSD;
Eckhard Bölke, IRD

Welche Bedeutung haben Prozesse bis 2015? Das Prozessrating-Tool des IRD

Eckhard Bölke, IRD

Praxisbeispiel: Welches Potenzial haben und wollen wir ausschöpfen?

Prozessbewußtsein leben – das integrierte Management-Handbuch

Jean-Paul Thalmann, «gib»Zürich; René Theiler, VSD

Verlosung von 3 Prozessrating-Gutscheinen

Fazit und Einladung zur IRD-Jahrestagung 2011 in Salzburg

Termin vormerken!

Mehr in der nächsten Druckmarkt-Ausgabe.